

Inklusionstagebuch

Beitrag von „rotherstein“ vom 13. Dezember 2012 08:31

Am Montag wieder Reisetag. Nach 3 STd. an der Stammschule wieder zur Hauptschule. Wider Erwarten heute keine Förderdiagnostik mehr, weil meine Kolleginnen fast durch sind. Kaum angekommen standen meine beiden Förderkinder auf dem Pausenhof und rannten mir entgegen mit der üblichen Frage: Bist du heute bei uns? Die konnte ich heute bejahen. Eigentlich wollte ich mit in der Klasse des netten Kollegen bleiben, doch musste ich dann noch einige kleine Förderdiagnostikaufgaben im Förderraum erledigen. Ich beobachte zunehmend, dass die Förderkinder die Pausen zusammen verbringen. Das GE Kind der Parallelklasse ist immer alleine.

Plötzlich standen die beiden Förderkinder samt ihres gesamten Arbeitsmaterials auf der Matte mit der Frage: Könnten wir hier arbeiten?

Naja, sie konnten.

Das GE Kind: Erarbeitung des Zahlenraums bis 100 - Erstaunlich erfolgreich.
Arbeit in der Uhrenwerkstatt- Erstellen eines Domonos mit Zuordnungsübungen Wort zu Bild.
Die Wortkärtchen recht unsauber ausgeschnitten, Feinmotorische Übungen wären hier notwendig. Es hat mir erzählt, dass es sich bei Arbeiten in der Küche öfter schneidet und deshalb (normale) Handschuhe anzieht. (????)
Es hat auch versucht mir zu erzählen, was der Arzt, der das Kind auf Wunsch der Mutter noch mal testete gesagt hat. Habe es aber kaum verstanden, weil es große Probleme beim mündlichen Sprachausdruck hat.

LE Kind: Schriftliche Subtraktion – Viele Aufgaben fehlerfrei erledigt. Hier sehe ich wieder wie verschwommen die Grenzen der LE Kinder zu den Nichtförderschülern ist. Hier konnten bei der Förderdiagnostik die meisten Regel-Kinder nicht schriftlich teilen. Ich hätte prima mit allen Kindern, die es nicht konnten diese Übungen machen können. Man müsste die Förderstunden irgendwie anders organisieren. Welch eine Vergeudung von Lehrerstunden.

Frage mich langsam warum diese LE Kind Förderbedarf hat. Vielleicht sollte man ihn aufheben?
Werde mit ihm noch eine [Klassenarbeit](#) schreiben, auch mit Textaufgaben, um zusehen ob der Transfer und die Anwendung geleitet werden können. In Deutsch kann es eh schon mitarbeiten.